



Tandem-Schiedsrichter – ein Projekt für die Zukunft?

TITELSTORY

Nervosität gehört dazu und ist für eine konzentrierte Herangehensweise manchmal gar nicht verkehrt – doch vielen Schiedsrichteranwärtern ging es in der Vergangenheit anders. Zwar haben sie in der Theorie bewiesen, dass sie die Fußballregeln kennen, diese im richtigen Moment aber anzuwenden, muss geübt werden. In dieser Übungsphase standen sie jedoch alleine da. Natürlich passieren dabei Fehler. Nur wenige Mannschaften verzeihen diese, andere äußern sogar scharfe Kritik. Wussten sie nicht, dass es das erste Spiel des Unparteiischen war? Hätte es überhaupt eine Rolle gespielt?

In Dithmarschen wurde in der letzten Woche zum allerersten Mal in Schleswig-Holstein ein Spiel im Tandem gepfiffen. Ein erfahrener Schiedsrichter leitete die erste Halbzeit, während ein junger Kollege auf dem Feld mitlief. Im zweiten Durchgang tauschten beide die Rollen. Die Mannschaften wurden im Vorwege über das Pilotprojekt unterrichtet. Die Zuschauer haben es spätestens vor Ort erfahren und gingen sehr sensibel damit um. Weil sie wussten, dass es das erste Spiel des jungen Schiedsrichters war? Oder weil mit Christopher Horn ein erfahrener Spielleiter der Schleswig-Holstein-Liga dabei war und ihn unterstützte? Letztlich bleiben die Fragen

unbeantwortet, das erste Fazit aber fällt positiv aus.

Christopher Horn erklärt, was zu seinen wichtigsten Aufgaben gehörte: „Dem Nachwuchsmann den Rücken stärken und die richtigen Laufwege vormachen.“ Holger Wohlers, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, pflichtet ihm bei und sieht einen weiteren wichtigen Vorteil: „Dem Anwärter kann direkt auf dem Platz geholfen werden. Er kann Tipps bekommen und es schon in der nächsten Situation besser machen.“

Das Konzept des Tandem-Schiedsrichters wird in der nächsten Saison von den Kreisfußballverbänden Kiel, Stormarn und Dithmarschen ausprobiert. „Die Kreise haben sich sofort interessiert gezeigt und das Projekt angenommen“, freut sich Hol-



Eine Premiere in Schleswig-Holstein: Zum allerersten Mal wurde ein Spiel im SHFV-Gebiet von einem Schiedsrichter-Tandem geleitet.

ger Wohlers. Sein Dank gilt sowohl ihnen als auch Christopher Horn für seinen Einsatz bei der Premiere. Nach der kommenden Serie findet

eine ausführliche Analyse statt, die ermitteln soll, ob das Projekt ausgeweitet wird. „Wenn dem so ist, dann weiterhin auf freiwilliger Basis“, sagt der Vorsitzende der Schiedsrichter. „Einige Kreise können das personell nicht stemmen, so dass wir sie nicht dazu verpflichten können.“ Eine Alternative, um dem Praxisschock entgegenzuwirken, sind praktische Einheiten im Rahmen des Anwärterlehrganges. Holger Wohlers: „Beispielsweise können das Stellungsspiel, die Mimik und Gestik sowie der Pfiff in nachgestellten Situationen trainiert werden.“ Den jungen Nachwuchsreferees kämen solche Einheiten sicherlich recht.

DDP



Die Spieler wurden im Vorfeld des Spiels über das Projekt informiert, das Schiedsrichteranwärtern den Einstieg erleichtern soll.

Fotos: Wilfried Skowasch

Landesauswahl ID: Zweites Trainingslager im USFP

Am 5. Mai 2016 bezog die Landesauswahl ID (geistiges Handicap), unter der Leitung des Auswahltrainers Sebastian Grätsch, zum zweiten Mal den Uwe Seeler Fußball Park in Malente, um sich drei Tage lang intensiv auf die Deutsche Meisterschaft im Juni in Schleswig vorzubereiten.

Zunächst stand dabei der Teamgeist im Vordergrund – im Malenter Hochseilgarten wuchsen die Spieler direkt über sich hinaus. Anschließend wurde der Tag mit

dem A-Jugend-Pokalendspiel sowie einem gemeinsamen Grillen im USFP abgerundet.

Am nächsten Tag wurde weiter am Passspiel gearbeitet; unter der Leitung des ehemaligen Auswahltrainers Oliver Mohr standen zudem noch Koordination und Kraftausdauer auf der Tagesordnung. Am Abend wurde ein Testspiel gegen eine Auswahl der BSG Eutin bestritten. Im Gegensatz zum Testspiel im ersten Trainingslager war die

Landesauswahl von Beginn an spielerisch überlegen, konnte diese Überlegenheit jedoch nicht in Tore umwandeln. Zwei gut ausgespielte Konter brachten die Mannschaft dann nach 20 Minuten 0:2 in Rückstand. Die Grätsch-Elf ließ sich davon jedoch nicht aus dem Konzept bringen und drehte das Spiel letztlich noch zu einem 6:2-Sieg. Dabei ragten aus einem sehr guten Kollektiv zum einen der vierfache Torschütze Andreas Schneekloth, der

mit seiner Treffsicherheit überzeugte, und zum anderen Sultan Gushani, der überall auf dem Platz zu finden war und gute Vorlagen gab, heraus.

Anschließend resümierte Grätsch: „Angesichts der vorangegangenen, anstrengenden Trainingseinheiten, des frühen Rückstands und der wirklich gut herausgespielten Tore ist dieser Sieg ein richtig guter Schritt nach vorne in der Entwicklung unserer Mannschaft gewesen.“

Am Samstag stand der Beep-Test auf dem Programm. Dabei konnten trotz der vorangegangenen Trainingstage alle ihre Leistungen verbessern. Zum Abschluss wurden einige lockere Spielformen trainiert, bevor erschöpft aber glücklich die Heimreise angetreten wurde.

Ein Dank geht abschließend an die BSG Eutin und Trainer Helmut Groskreutz für seinen Einsatz sowie an Stahlbau Schäfer aus Owschlag für das Sponsoring neuer Poloshirts für die Landesauswahl.

SGR/LP



Im Hochseilgarten festigte die Landesauswahl ID den Teamgeist.

Qualifizierungsoffensive in der Sommerpause

Die Saison ist in den letzten Zügen und die Verantwortlichen sehen der nahenden EM mit Freude entgegen, um einige ruhige Minuten abseits des eigenen Verantwortungsbereichs im Verein zu erhaschen. Wirklich? Mitnichten! Bei allen mannschaftsverantwortlichen Trainerinnen und Trainern beginnt die Phase der Vorbereitung auf das erste Saisonspiel. Oder mit den Worten von Matthias Sammer: „Das nächste Spiel ist immer das nächste.“

Um die Sommerpause effektiv zu nutzen, bietet der SHFV zwei interessante Seminare für alle Trainer und Torwarttrainer an: 1) Trotz



**COACHING
ZONE**
Kompetenzen erwerben & trainieren

anderer Temperaturverhältnisse als beim WM-Titel in Brasilien wird das neue DFB-Athletik-Gespann um Yann Benjamin Kugel bei der kommenden Europameisterschaft die Spieler möglichst schnell fit machen müssen, da die lange Saison, die sich in den erfolgreichen Darbietungen der deutschen Top-teams in den europäischen und nationalen Wettbewerben widerspiegelt, an den Kräften der Kicker zehrt. Der

Aspekt der körperlichen Fitness wird auch für den leistungsorientierten Fußballsport immer bedeutsamer, so dass der SHFV in Kooperation mit HB-Fit das Seminar „Fußballspezifisches Athletiktraining“ aus-schreibt. 2) Generell haben sich das Fußball- und somit auch das Torwartspiel in den vergangenen Jahren fortentwickelt. Im heutigen Sport hat der „letzte Mann“ beispielsweise viel mehr Ein-

fluss auf den Spielaufbau, als dies noch vor 20 Jahren der Fall war. Doch trotz der Weiterentwicklung der Spielidee ist die Priorität der Torhüter weiterhin das Tore-Verhindern und Bälle-Sichern. Daher bietet der SHFV allen Torwarttrainern ein vertiefendes Seminar zum Themenschwerpunkt „Abfangen hoher Bälle“ an. Halten Sie es nicht wie Jens Jeremies („Das ist doch Schnee von morgen!“), melden Sie sich beim Lehr- und Bildungsreferenten unter p.musiol@shfv-kiel.de zur Teilnahme an. Weitere Informationen zu den Maßnahmen finden Sie auf unserer Homepage www.shfv-kiel.de. **PM**

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

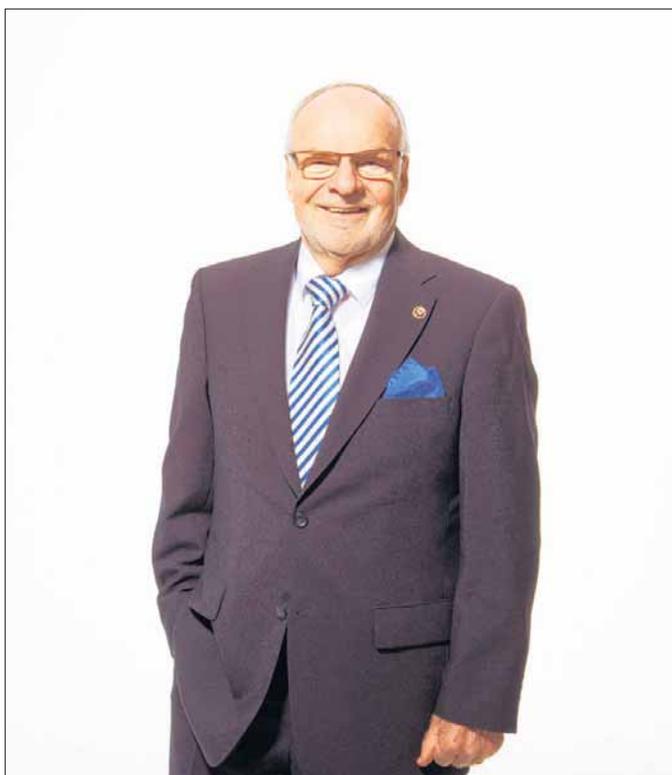
„Schleswig-Holstein kickt fair“ – eine Lebensaufgabe

Wenn man nach fünfzehnjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand des SHFV ausscheidet, fällt es schwer, eine Art kurzen Abschlussbericht zu verfassen, der auch nur ansatzweise die umfassende Arbeit und die zahlreichen Erlebnisse widerspiegelt, die man in seinem Amt durchleben durfte. Insgesamt waren es sogar 21 Jahre Mitgliedschaft im Beirat des SHFV, in denen sich der Verband gehörig verändert hat.

In meinem Verantwortungsbereich innerhalb unserer Vorstandsmannschaft hat besonders seit dem Jahre 2004, beginnend mit den ersten Vorüberlegungen, das für mich alles überragende Thema „Schleswig-Holstein kickt fair“ gestanden. Zu diesem Projekt bekenne ich mich heute stolz als Vater, Antreiber und oft auch ungeduldiger Macher. Von Beginn der eigentlichen Arbeit an im Jahre 2007 erhielt ich die hauptamtliche Unterstützung unseres heutigen stellvertretenden Geschäftsführers und Abteilungsleiters Soziales, Dr. Tim Cassel, bei dem ich mich für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich bedanken möchte.

Tim Cassel und ich waren die ersten in unserem Fußballverband, die die Chance hatten zu zeigen, wie gut das Haupt- und das Ehrenamt auf Augenhöhe zusammenarbeiten können.

Dieser Dank gilt aber genauso unseren engagierten Mitstreitern in den Kreisen, die direkt vor Ort den vielfältigen Aufgaben unseres Projektes nachgehen.



Eddy Münch, Beauftragter für sozialpolitische Angelegenheiten, scheidet mit dem kommenden Verbandstag aus dem Vorstand des SHFV aus.

Besonders stolz bin ich auf den Bereich der aktiven Fair-Play-Förderung, in dem wir heute einer der führenden Verbände im DFB sind, was etwa die Provinzial Fair-Play-Geste des Monats eindrucksvoll verdeutlicht. Es wurden in meiner Amtszeit immerhin drei Bundessieger aus dem Bereich des SHFV hervorgebracht!

Dass wir im Jugendbereich des SHFV die Fair-Play-Liga eingeführt haben, ist ein Zeichen für besseres Verständnis zwischen Jugendtrainern, Eltern und den spielenden Kindern. Hier soll der manchmal ungestüme und übertriebene Ehrgeiz der Eltern gegenüber allen am Jugendfußball Beteiligten in geordnete

Bahnen gelenkt werden. Denn in diesem Alter muss die Saat gelegt werden für zukünftiges faires Verhalten!

Zwei Projekte, die mir besonders an Herz gewachsen sind, weil sie viel Kraft und Einsatz bis zur Realisierung gekostet haben, möchte ich besonders erwähnen: „Anstoß für ein neues Leben“ (eine Resozialisierungsinitiative für junge Strafgefäng-

gene) und „Dribbeln ohne Limits“ (ein Inklusionsprojekt). Bei beiden vorgenannten Projekten werde ich hauptamtlich unterstützt von Kilian Weber, der hoch engagiert seinen Aufgaben nachgeht. Danke, Kilian! Ohne Dich sind beide Projekte heute nicht mehr denkbar. Ich konnte im ehrenamtlichen Kuratorium der DFB-Stiftung Sepp Herberger viel für unseren Verband tun, Kontakte knüpfen, Anregungen geben und Netzwerkarbeit leisten. Dies gilt ebenso für die DFB-Stiftung Egidius Braun. Beide Stiftungen haben oft geholfen, wenn es galt, Bedürftigen in unserem Landesverband zur Seite zu stehen und somit Schicksale etwas zu lindern, oder förderungswürdige Projekte auf den Weg zu bringen.

Ich scheidet nun mit großer Dankbarkeit allen Menschen gegenüber, die mich und meine Arbeit unterstützt haben, nach über 45-jähriger, ehrenamtlicher Arbeit in den verschiedensten Führungspositionen für unseren Fußball, nach 30-jähriger aktiver Fußballspielerei und über 17-jähriger Zugehörigkeit als Schiedsrichter der Leistungsklasse I aus.

EDDY MÜNCH
BEAUFTRAGTER FÜR
SOZIALPOLIT. ANGELEGENHEITEN

Jugendtrainerkongress des DFB

Der Deutsche Fußball-Bund veranstaltet vom 15. bis 17. Juli 2016 im SportCentrum Kamen-Kaiserau zum zweiten Mal einen Trainerkongress für Inhaber der DFB-Elite-Jugend-Lizenz (ehemals B-Lizenz). Zu den Referenten zählen neben dem kompletten DFB-Ausbilderstab auch Cheftrainer der DFB U-Nationalmannschaften. Es gibt noch freie Plätze.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und einen Link zur Online-Anmeldung finden Sie auf www.shfv-kiel.de.

Am 4. Juni 2016 werden auf dem 45. Ordentlichen SHFV-Verbandstag in Neumünster Weichen gestellt: Unter dem Motto „Gemeinsam auf Kurs – Ein Land. Ein Team. Ein Ziel.“ tritt der neue Verbandsvorstand zur Wahl an. Im SHFV-Magazin stellen wir in einer Reihe bis zum Verbandstag die designierten Mitglieder des neuen Vorstands vor.

Klaus Schneider

„Spielbetrieb ist ohne DFBnet fast nicht mehr machbar.“



Vorsitzender des Herrenspielausschusses

Schwerpunkte:

- Durchführung des Spielbetriebs der Herren in den SHFV-Verbands-spielklassen
- Überwachung der Einhaltung und Weiterentwicklung der Satzung/Ordnungen
- Unterstützung/Hilfestellung bei der Anwendung des DFBnets in Bezug auf die Durchführung des Spielbetriebs

Holger Wohlers

„Unser Fußball ist einfach schöner, wenn alle Beteiligten auf dem Platz respektvoll miteinander umgehen.“



**Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses
Diplom-Finanzwirt
im SHFV tätig seit 2004**

Schwerpunkte:

- strategische Ausrichtung des Schiedsrichterwesens
- Schiedsrichterentwicklung
- Talentförderung
- moderne Aus- und Fortbildungsmethoden

Martin Zucker

„Zukünftige Herausforderungen gemeinsam mit den Vereinen angehen und den Fußball in Schleswig-Holstein nach vorne bringen – da möchte ich meinen Beitrag leisten!“



**Vorsitzender des Vereinsentwicklungsausschusses
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater bei PricewaterhouseCoopers AG
im SHFV tätig seit 2014**

Schwerpunkte:

- Die aktuellen Bedürfnisse der Vereine erkennen und die Angebote des SHFV gezielt daraufhin ausrichten.
- Die zukünftigen Bedürfnisse der Vereine erkennen und die entsprechenden Rahmenbedingungen für Veränderungen im Zusammenspiel von SHFV, KfV und Vereinsvertretern schaffen.
- Die gegenseitige Kommunikation zwischen Verband (SHFV, KfV) und Vereinen optimieren und damit größtmögliche Transparenz und größtmögliches Verständnis füreinander erzielen.

Horst Fischer

„Ziel des Sportgerichtes ist es auch in Zukunft, weiter für Recht und Ordnung im Spielbetrieb und Verbandsleben des SHFV zu sorgen, insbesondere unter Berücksichtigung der geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze des Sports!“



**Vorsitzender SHFV-Sportgericht
Rechtsanwalt, Notar und Gesellschafter der Rechtsanwaltskanzlei
Reimpell, Fischer und Wohlgehagen
Im SHFV tätig seit 1990**

Schwerpunkt:

- Die unabhängige sportgerichtliche Aufarbeitung sämtlicher relevanter Vorkommnisse innerhalb der Verbandsspielklassen der Herren und Frauen des SHFV

Am 4. Juni 2016 werden auf dem 45. Ordentlichen SHFV-Verbandstag in Neumünster Weichen gestellt: Unter dem Motto „Gemeinsam auf Kurs – Ein Land. Ein Team. Ein Ziel.“ tritt der neue Verbandsvorstand zur Wahl an. Im SHFV-Magazin stellen wir in einer Reihe bis zum Verbandstag die designierten Mitglieder des neuen Vorstands vor.

Marc Aurel Schaa

„Glück hängt von guten Gedanken ab.“



Rechtsanwalt (Partner der Sozietät) in der Kanzlei Salinenstrasse 18 in Bad Oldesloe
Vorsitzender des Sportjugendgerichts im SHFV tätig seit 2008

Schwerpunkte:

- Einzelrichter für die Schleswig-Holstein-Ligen der A-, B- und C-Junioren
- Mitglied im SHFV-Jugendausschuss (beratende Stimme)

Hans-Carsten Todt

„Die Gerichte im SHFV stehen auch in Zukunft für kompetente Arbeit und ausgewogene Entscheidungen.“



Vorsitzender des Verbandsgerichtes
Rechtsanwalt und Notar im SHFV tätig seit 2011

Schwerpunkte:

- Entscheidung in allen Berufungs- und Beschwerdeverfahren
- Erstellung sportrechtlicher Gutachten

SG Weede-Westerrade gewinnt den Ü-32-Kreispokal



Nach 2014 haben die Ü-32-Altherren-Kicker der SG Weede-Westerrade erneut den seit 1981 ausgetragenen Herbert-Lange-Gedächtnispokal für Ü-32-Altherren gewonnen. Im Finale wurde der Pokalsieger von 2013, der TuS Garbek, mit 2:0 (1:0) bezwungen. Beide Finalisten hatten im Halbfinale für Überraschungen gesorgt: Der TuS Garbek hatte beim verlustpunktfreien Ü-32-Kreisliga-Meister SV Wahlstedt nach Elfmeterschießen gewonnen, die SG Weede-Westerrade besaß ebenfalls im Entscheidungsschießen die besseren Nerven und gewann beim Titelverteidiger und Hallen-Masters-Sieger SSC



Ü-32-Altherren-Kreispokalsieger 2016: Die SG Weede-Westerrade.

Phoenix Kisdorf.

Im Finale sahen ca. 200 Zuschauer im gut besuchten Joda-Sportpark des SV Todesfelde, der die Altherren-Endspiele traditionell ausrichtet, ein kampfbetontes Nachbarschaftsderby. Michael Dölger bewies in der 33. Minute, dass

man auch mit über zwei Meter Körpergröße über eine hervorragende Technik verfügen kann. Er nahm eine Flanke gekonnt an, spielte seinen Gegenspieler aus und versenkte die Kugel eiskalt zum 1:0-Pausenstand für die SG Weede-Westerrade. Nach Wiederan-

pfiff des umsichtig leitenden Schiedsrichters Stefan Jusko (TSV Negernbötel) hatte die SG mehrere gute Chancen, das Ergebnis zu erhöhen. In der 45. Minute war es dann Björn Hoyer, der zum 2:0, dem späteren Endstand, einnetzte. „Garbek hat körperlich stark dagegehalten und es uns heute bei den warmen Temperaturen ganz schön schwer gemacht. Letztendlich haben wir den Sieg aufgrund der besseren Torchancen verdient“, sagte der glückliche SG-Kapitän Michael Dölger nach der Übergabe des Wanderpokals. Markus Weber, Sportredakteur der Segeberger Zeitung, die den Wettbewerb seit Beginn unterstützt, zeichnete beide Mannschaften mit Erinnerungsplaketten aus. **vs**

Herren-Kreispokal: VfB Lübeck holt zwei Titel



Bei den Pokalendspielen der Herren am 16. Mai auf dem Sportgelände des VfL Bad Schwartau machten die Ü-40-Mannschaften den Anfang mit dem Endspiel zwischen Eintracht Groß Grönau und dem ATSV Stockelsdorf. Souverän entschieden die Grönauer das Spiel gegen den Titelverteidiger mit 4:1 für sich.

Im Kreispokal für Altherrenmannschaften kam es zum wiederholten Mal zum Duell 1. FC Phönix gegen den VfB Lübeck. Mit einem 3:1 (2:0)-Erfolg holten



Doublesieger: Nach der Meisterschaft sicherte sich der TSV Travemünde auch den Pokal.

die Grün-Weißen zum neunten Mal den Pokal auf Kreisebene.

Im Finale für untere Mannschaften zeigte der hohe Favorit VfB Lübeck II gegen RW Moising II keine Schwächen – der Verbandsligist gewann das

Spiel gegen den A-Klassisten deutlich mit 8:1.

Der Höhepunkt des Finaltages war das Spiel um den Kreispokal zwischen dem TSV Travemünde und dem TSV Siems vor 350 Zuschauern. Nach ausge-

glichener erster Halbzeit zeigte der TSV Travemünde sein Können und siegte verdient mit 4:1. Die Tore für Travemünde erzielten Michel Beckmann (2) und Bastian Zeh (2), beim TSV Siems war der Torschütze Malte Süßmann. Der TSV Travemünde feierte damit nach der Kreisligameisterschaft auch den Pokalgewinn.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg – 600 Zuschauer haben die vier Spiele verfolgt. Dennis Keske und sein Team vom Spielausschuss haben den Endspieltag hervorragend organisiert.

HK

Dreifach-Erfolg für den Osterröfnder TSV



Die Endspiele um den Kreispokal im KfV Rendsburg-Eckernförde bei den Herren, Frauen und Jugendmannschaften sind gespielt – gleich drei Titel gingen an den Osterröfnder TSV.

Besonders spannend ging es dabei im Endspiel der Herren zwischen dem 1. FC Schinkel aus der Kreisliga und der Ver-

bandsligamannschaft Rendsburger TSV zu. 120 Spielminuten reichten nicht aus, um einen Sieger zu ermitteln. Im Entscheidungsschießen hatte dann Schinkel die besseren Nerven und holte mit 7:6 den ersten Pokalsieg der Vereinsgeschichte.

Auch bei den Frauen setzte sich das klassentiefere Team durch. Die SG Rieseby/Waabs, die in der Kreisliga souverän an erster Stelle steht, empfing den Brekendorfer TSV. Nach einer



Der 1. Vorsitzende des KfV Rendsburg-Eckernförde, Robert Lohmann (li.), überreichte Schinkels Kapitän Dennis Akkus die Pokalsieger-Tafel.

Steckbrief

Walter Martens
(KfV Dithmarschen)



W. Martens

Funktion:	KJA, Spielleiter D+E-Junioren
Ehrenamtlich tätig seit:	1990
Verein:	TSV Büsum
Wohnort:	Büsum
Alter:	56
Familienstand:	ledig
Beruf:	kfm. Angestellter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Aufstieg 1989 in die Kreisliga
Hobbys:	Fußball
Liebblings-Urlaubsziel:	Büsum
Liebblingsverein:	FC Bayern München
Bestes Spiel live erlebt:	EM-Finale 1992 Dänemark – Deutschland, CL-League Finale 1999 FC Bayern München – Manchester United
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Franz Beckenbauer
Wünsche für 2016:	Gesundheit

torlosen ersten Halbzeit erzielten die Gastgeber im Ostseestadion in Waabs zwei schnelle Treffer und sicherten sich so das Double aus Meisterschaft und Pokalsieg.

Im A-Jugend-Finale kam es zum Aufeinandertreffen zweier Spitzenmannschaften der Verbandsliga Nord. Der Klassenprimus Osterröfnder TSV hatte den Eckernförder SV zu Gast und bestimmte die Partie von Beginn an. Nach je zwei Toren in beiden Hälften hieß es am Ende 4:0 für Osterröfnd.

Im B-Junioren-Finale zwischen der SG Dänischer Wohld und dem Osterröfnder TSV ging der Verbandsligist OTSV kurz vor der Halbzeit mit 1:0 in Führung, welche die SG kurz

nach Wiederbeginn egalisierte. Anschließend hatte der Tabellenführer der Kreisliga aber nicht mehr viel entgegenzusetzen, so dass der OTSV am Ende mit einem 4:1-Erfolg nach Hause fuhr.

Den Titelhat trick machte die Osterröfnder C-Jugend perfekt. Im Endspiel dominierte der Verbandsligist insbesondere die erste Halbzeit. So hieß es nach 35 Minuten bereits 3:0 gegen die SG Jevenstedt/Hamweddel, die eine Klasse tiefer spielt. Im zweiten Durchgang lief es ausgeglichener, so dass das Halbzeitergebnis auch der Endstand war.

Der KfV Rendsburg-Eckernförde gratuliert allen siegreichen Teams und wünscht allen Spielerinnen und Spielern viel Erfolg in der neuen Serie.

DDP

Der Kreisfußballverband (KfV) Ostholstein trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden

Herrn Egon Boldt.



Er verstarb am Freitag (20. Mai) nach langer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren.

Egon Boldt hat den Fußball in Ostholstein durch seine Verdienste sehr geprägt. 2007 übernahm der 68-Jährige den Vorsitz bei Ostholsteins zweitgrößtem Fachsportverband. Boldt galt während seiner Amtszeit als ein großer Verfechter des Frauen- und Mädchenfußballs. Ebenfalls förderte Egon Boldt das Ehrenamt sehr, denn seit 2003 war er KfV-Ehrenamtsbeauftragter. Im zarten Alter von zehn Jahren erlernte der Torwart das Fußballspielen beim SV Heringsdorf. Später wurde er Fußballobmann beim SVH und stand dem Sportverein von 1990 bis 1999 als Vorsitzender vor. Beim KfV engagierte sich Egon Boldt zunächst im Spielausschuss, bevor er von 2000 bis 2007 die Kasse als Kassenwart führte. Als Vorsitzender hatte Egon Boldt immer ein offenes Ohr für seine Vereine. Er führte den Kreisfußballverband geradlinig und war dabei stets ein Vorbild für die gesamte KfV-Familie.

Egon Boldt konnte als Aktiver im Fußball eine lange erfolgreiche Karriere vorweisen und gehörte zu den Fußballern, die nach Beendigung ihrer Laufbahn dem Fußball etwas zurückgeben, indem sie sich ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Er begann im Jahre 1996 sein ehrenamtliches Engagement im Spielausschuss des KfV Ostholstein, wo er über mehrere Jahre maßgeblich daran Anteil hatte, dass der Spielbetrieb auf Kreisebene Woche für Woche zuverlässig durchgeführt wurde. Sehr bald qualifizierte Egon Boldt sich durch seine Zuverlässigkeit, seine stete Einsatzbereitschaft für eine Führungsaufgabe im Kreisfußballverband und wurde im Jahre 2000 zum Kassenwart durch den Kreistag gewählt. Er nahm damit eine Schlüsselposition im geschäftsführenden Vorstand ein und zwar in dieser Position für das gesamte Rechnungswesen des Verbandes verantwortlich, einschließlich der Budgetüberwachung, der Erstellung des Jahresabschlusses, der Aufstellung des Haushaltsplanes und das gesamte Mahnwesen. Daneben nahm er seit 2002 und auch weiterhin die Position des Kreishonorsamtsbeauftragten ein und erwarb sich große Verdienste in der Unterstützung der Vereine bei der Gewinnung, dem Erhalt und der Anerkennung von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Vereine und des Kreisverbandes. Als der Kreisfußballverband im Jahre 2007 eine personelle „Krise“ durchmachen musste, fand sich Egon Boldt bereit, die verantwortungsvolle, zeitintensive und herausfordernde Aufgabe des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Dadurch wurde er oberster Repräsentant des KfV und erster Ansprechpartner der Vereine des KfV, des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und des Kreissportverbandes und gehörte in den beiden letztgenannten Gremien dem Beirat an. Aber auch „nach innen“ hatte er vielfältige Führungsaufgaben wahrzunehmen, wie die Durchführung der Kreisverbandstage, der Arbeitstagungen, die Begleitung der Aufgaben der Ausschüsse des KfV und die Organisation vielfältiger Veranstaltungen des KfV.

Sein Wirken hat die Fußballlandschaft in Ostholstein sehr geprägt. So gilt Boldt als Vater der Hallenkreismeisterschaften. Sieben Auflagen bei den Herrenfußballern konnte der KfV unter seiner Führung bereits austragen. Erstmals konnte 2013 eine Hallenkreismeisterschaft bei den Alten Herren ausgetragen werden. Ein klares Verdienst von Egon Boldt, da der 1. Vorsitzende den Hauptsponsor gewann. Ebenfalls konnten erstmalig bei den D-Junioren eine Hallenkreismeisterschaft ausgespielt werden. Auch hier zeichnete Boldt für die Sponsorsuche verantwortlich, so dass die Meisterschaften erfolgreich ausgetragen werden konnten. Doch nicht nur im Fußball engagierte sich Boldt ehrenamtlich, auch in der Arbeitswelt hat Boldt ein Ehrenamt bekleidet. Von 1999 bis 2007 war Boldt Personalrat bei der AOK-Geschäftsstelle Oldenburg in Holstein. Vier Jahre davon war Boldt überregional im Gesamtpersonalrat tätig. Boldt lebte das Ehrenamt, hierbei ist er der KfV-Familie stets ein Vorbild.

Für seinen unermüdlichen Einsatz im Fußball verlieh ihm der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) 2010 die goldene Ehrennadel.

Wir werden Egon Boldt in guter Erinnerung behalten und ihm ein würdiges Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie. Wir sind alle tief bewegt und traurig über die Nachricht des Todes von Egon.

Für den Kreisfußballverband mit seinen Vereinen

Klaus Bischoff
komm. 2. Vorsitzender
Kreisfußballverband Ostholstein

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner

Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.